



Gebührenbedarfsberechnung für die
Einrichtung

Märkte

- Produkt 12.02.02 -

des Jahres 2007
einschließlich der Erlösprognose

Ergebnis:

Gebührenanhebung um 10,6 %. Berücksichtigt wurden der noch
vorzutragende Rest der Überdeckung aus der Betriebsabrechnung 2004 und
die Unterdeckung des Jahres 2005.

Vorbemerkung:

Es wird seitens der Verwaltung für das Haushaltsjahr 2007 vorgeschlagen, die Gebührensätze für das Produkt
12.02.02 - Märkte - wie nachfolgend aufgelistet zu verändern, um den Gebührenbedarf zu decken:

Standgelder für Wochenmarkt- und Kirmesveranstaltungen	Gebührensatz € alt je Tag und ...	Gebührensatz € neu je Tag und ...	Abweichung in €	Abweichung in %
Fahr-, Belustigungs- und Schaugeschäfte je m²:				
für die ersten 100 m²	0,46	0,50	0,04	8,7
für die nächsten 100 m²	0,38	0,42	0,04	10,5
für jeden weiteren m²	0,29	0,32	0,03	10,3
mindestens täglich	25,80	28,30	2,50	9,7
Verlosungen, Schießwagen und sonstige Warenausspielungen je lfd. m	2,38	2,84	0,46	19,3
bei mehreren Fronten (Pavillon) für jeden m²	1,46	1,74	0,28	19,2
mindestens täglich	8,41	10,00	1,59	18,9
Verkaufsgeschäfte aller Art, außer Imbiß- und Getränkestände je lfd. m	1,32	1,45	0,13	9,8
mindestens täglich	5,43	5,96	0,53	9,8
Imbißstände				
für jeden lfd. m	2,87	3,43	0,56	19,5
bei mehreren Verkaufsfronten (Pavillon) für die ersten 10 m² je m²	1,75	2,09	0,34	19,4
bei mehreren Verkaufsfronten (Pavillon) für jeden weiteren m²	0,92	1,10	0,18	19,6
mindestens täglich	17,70	21,10	3,40	19,2
Ausschankstände				
für die ersten 10 m²	1,75	2,09	0,34	19,4
für jeden weiteren m²	0,92	1,10	0,18	19,6
mindestens täglich	17,70	21,10	3,40	19,2
Verkaufsgeschäfte eines Bauern- und Krammarktes für jeden lfd. m	2,84	3,12	0,28	9,9

Den errechneten Beträgen ist die gesetzliche Mehrwertsteuer hinzuzurechnen. Diese beträgt bei Verkaufsgeschäften des Wochenmarktes 25 % des gesetzlichen Steuersatzes.

Die diese Gebührensätze begründenden Berechnungen sind den nachfolgenden 4 Seiten (I. - II.) zu entnehmen.

I. Ermittlung des Gebührenbedarfs und der Deckung im Produkt 12.02.02

Die für das Prod. 12.02.02 des Haushaltsplanes ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen wurden nach Erfahrungswerten der Betriebsabrechnungen der vergangenen Jahre und aktuellen Erkenntnissen der Fachbereiche 23 und 10 für die Einrichtung "Märkte" auf ihre Ansatzfähigkeit hin untersucht bzw. durch weitere Kosten und Erlöse ergänzt. Auf diese Weise wurde der Gebührenbedarf für das HH-Jahr 2007 ermittelt. Dem Gebührenbedarf sind die zu erwartenden Gebührenerlöse bei zur Zeit geltenden Nettogebührensätzen gegenübergestellt. Ebenso wurden die Maßstabseinheiten überprüft.

Ohne eine Anpassung der Gebührensätze ist mit einer Unterdeckung von 6.778 € zu rechnen. Es wurde der noch offene Rest der Überdeckung aus der Betriebsabrechnung 2004 und die Unterdeckung aus dem Jahr 2005 in die Kalkulation eingestellt. Unter Punkt 5 wurden die Ergebnisbeeinflussungen durch die Innenstadt-sanierung gebührenbedarfsmindernd erfaßt. Um hier höchstens die veranschlagten Kosten zu decken, sind die Gebühren im Mittel um 10,6 % anzuheben. Wegen der Rundung einzelner Gebührensätze verbleibt eine geringe Überdeckung in Höhe von 45 €.

Nr.	Kosten-/Erlösarten	Märkte
1.1.	Personalkosten	
1.1.1.	Arbeiter	21.640
1.1.2.	Beamte, Angestellte	34.074
	Summe	55.714
1.2.	Sach- und Dienstleistungskosten	
1.2.1.	Aufwendungen für Elektrizität	5.424
1.2.2.	Aufwendungen für Wasser	858
1.2.3.	Aufwendungen für Abwasser	0
1.2.4.	Aufw. f. d. Unterhaltung des Infrastrukturverm. (Stromanschl.)	0
1.2.5.	Aufw. f. d. Unterhaltung der Betriebsvorrichtungen	830
1.2.6.	Aufw. f. Bewirt. d. Grundst. + Gebäude (Entgelte für die Ablagerung der Abfälle)	0
1.2.7.	Erstattungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	4.763
1.2.8.	sonst. Aufw. f. Dienstleistungen (Abraum-Abfuhr durch Unternehmer)	0
1.2.9.	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	2.069
1.2.10.	sonst. Geschäftsaufwendungen (Werbungsko. + Ansch. Geräte)	259
1.2.11.	andere sonstige ordentliche Aufwendungen	11.853
1.2.12.	Kraftfahrzeugkosten (allgemeine Sachkosten)	5.073
1.2.13.	Anteilige Sachkosten der Personalko. für Querschnittsbereiche	10.263
1.2.14.	Materialentnahmen aus städtischem Lager	26
	Summe	41.418
1.3.	kalkulatorische Kosten	
1.3.1.	Abschreibungen	1.673
1.3.2.	Zinsen	1.517
	Summe	3.190
	Gesamtkosten	100.322
2.1.	Nebenerlöse	
2.1.1.	Erstatt. v. priv. Unternehmen (Erstattung der Stromkosten)	5.288
2.1.2.	Erstatt. v. übrigen Bereichen (Werbungskostenerstattung)	11.870
2.1.3.	Verwaltungsgebühren (gaststättenrechtliche Dauererlaubnisse)	765
	Summe	17.923
3.	Gebühren- / Entgeltbedarf I	82.399
4.	./. Überdeckung bzw. Unterdeckung aus Betriebsabrechn.	-5.260
5.	./. durch Prod. Märkte nicht zu vertretene Ergebnisverschlechterungen	16.500
6.	Gebühren- / Entgeltbedarf II	71.158
7.	zu erwartende Erlöse ohne Tarifierhöhung, gerundet	64.380
8.	Über-/Unterdeckung	-6.778
	Über-/Unterdeckung I in %	-9,5
	Bei Anpassung der Gebührensätze:	
9.	zu erwartende Erlöse inkl. Tarifveränderung	71.203
10.	Über-/Unterdeckung in €	45
	Über-/Unterdeckung in %	0,1

II. Prognose der Gebührenerlöse bei bisherigen Gebührensätzen

Standgelder für Wochenmarktveranstaltungen und Kirmessen

Art der Leistung		je Tag und	lfd. m/qm x Tage	€/lfd. m o. qm/Tag, netto	Erlös in €, gerundet
1.	Fahr-, Belustigungs- und Schaugeschäfte:				
	für die ersten 100 m ²	je m ²	10.504,00	0,46	4.475
	für die nächsten 100 m ²	je m ²	6.552,00	0,38	2.262
	für jeden weiteren m ²	je m ²	9.112,00	0,29	2.404
	mindestens täglich	je Tag	12,00	25,80	310
2.	Verlosungen, Schießbuden, sonst. Warenausspielungen	je lfd. m	1.272,00	2,38	2.923
	bei mehreren Verkaufsfron- ten für jeden m ²	je m ²	0,00	1,46	0
	mindestens täglich	je Tag	6,00	8,41	50
3.	Verkaufsgeschäfte aller Art, außer Imbißstände	je lfd. m	37.053,35	1,32	48.866
	mindestens täglich	je Tag	54,00	5,43	282
4.	Imbißstände				0
	für jeden lfd. m	je lfd. m	264,00	2,87	758
	bei mehreren Verkaufsfron- ten für die ersten 10 m ²	je m ²	124,00	1,75	217
	bei mehreren Verkaufsfron- ten für jeden weiteren m ²	je m ²	0,00	0,92	0
	mindestens täglich	je Tag	0,00	17,70	-71
5.	Ausschankstände				0
	für die ersten 10 m ²	je m ²	340,00	1,75	560
	für jeden weiteren m ²	je m ²	906,00	0,92	784
	mindestens täglich	je Tag	0,00	17,70	0
6.	Verkaufsgeschäfte des Bauern- + Krammarktes einer Kirmes	je lfd. m	200,00	2,84	568
Summe					64.386

II. Prognose der Gebührenerlöse

Die Verwaltung empfiehlt, die Gebührentarife für Wochenmärkte ab dem 01.01.2007 wie folgt anzupassen:

Art der Leistung		je Tag und	Tarif (alt) €	Tarif (neu) €	Veränderung €
1.	Fahr-, Belustigungs- und Schaugeschäfte:				
	für die ersten 100 m ²	je m ²	0,46	0,50	0,04
	für die nächsten 100 m ²	je m ²	0,38	0,42	0,04
	für jeden weiteren m ²	je m ²	0,29	0,32	0,03
	mindestens täglich	je Tag	25,80	28,30	2,50
2.	Verlosungen, Schießbuden, sonst. Warenausspielungen	je lfd. m	2,38	2,84	0,46
	bei mehreren Verkaufsfronten für jeden m ²	je m ²	1,46	1,74	0,28
	mindestens täglich	je Tag	8,41	10,00	1,59
3.	Verkaufsgeschäfte aller Art, außer Imbißstände	je lfd. m	1,32	1,45	0,13
	mindestens täglich	je Tag	5,43	5,96	0,53
4.	Imbißstände				
	für jeden lfd. m	je lfd. m	2,87	3,43	0,56
	bei mehreren Verkaufsfronten für die ersten 10 m ²	je m ²	1,75	2,09	0,34
	bei mehreren Verkaufsfronten für jeden weiteren m ²	je m ²	0,92	1,10	0,18
	mindestens täglich	je Tag	17,70	21,10	3,40
5.	Ausschankstände				
	für die ersten 10 m ²	je m ²	1,75	2,09	0,34
	für jeden weiteren m ²	je m ²	0,92	1,10	0,18
	mindestens täglich	je Tag	17,70	21,10	3,40
6.	Verkaufsgeschäfte des Bauern- + Krammarktes einer Kirmes	je lfd. m	2,84	3,12	0,28
Summe					

II. Prognose der Gebührenerlöse bei veränderten Gebührensätzen

Standgelder für Wochenmarktveranstaltungen und Kirmessen

Art der Leistung		je Tag und	lfd. m/qm x Tage	€/lfd. m o. qm/Tag, netto	Erlös in €, gerundet
1.	Fahr-, Belustigungs- und Schaugeschäfte:				
	für die ersten 100 m ²	je m ²	10.504,00	0,50	4.864
	für die nächsten 100 m ²	je m ²	6.552,00	0,42	2.500
	für jeden weiteren m ²	je m ²	9.112,00	0,32	2.652
	mindestens täglich	je Tag	12,00	28,30	340
2.	Verlosungen, Schießbuden, sonst. Warenausspielungen	je lfd. m	1.272,00	2,84	3.488
	bei mehreren Verkaufsfron- ten für jeden m ²	je m ²	0,00	1,74	0
	mindestens täglich	je Tag	6,00	10,00	60
3.	Verkaufsgeschäfte aller Art, außer Imbißstände	je lfd. m	37.053,35	1,45	53.678
	mindestens täglich	je Tag	54,00	5,96	310
4.	Imbißstände		0,00		0
	für jeden lfd. m	je lfd. m	264,00	3,43	906
	bei mehreren Verkaufsfron- ten für die ersten 10 m ²	je m ²	124,00	2,09	259
	bei mehreren Verkaufsfron- ten für jeden weiteren m ²	je m ²	0,00	1,10	0
	mindestens täglich	je Tag	0,00	21,10	-84
5.	Ausschankstände		0,00		0
	für die ersten 10 m ²	je m ²	340,00	2,09	669
	für jeden weiteren m ²	je m ²	906,00	1,10	937
	mindestens täglich	je Tag	0,00	21,10	0
6.	Verkaufsgeschäfte des Bauern- + Krammarktes einer Kirmes	je lfd. m	200,00	3,12	624
Summe					71.203

Märkte; Produkt 12.02.02				
Vergleich der Kalkulationsdaten 2007 - 2006				
Kosten-/Erlösarten	2007 €	Diff. in €	Diff. in %	2006 €
Personalkosten				
Arbeiter	21.640	190	0,9	21.450
Beamte, Angestellte	34.074	5.449	19,0	28.625
Summe	55.714	5.639	11,3	50.075
Sach- und Dienstleistungskosten				
Aufwendungen für Elektrizität	5.424	-776	-12,5	6.200
Aufwendungen für Wasser	858	-342	-28,5	1.200
Aufwendungen für Abwasser	0	-1.500		1.500
Aufw. f. d. Unterhaltung des Infrastrukturverm. (Stromans	0	-1.200		1.200
Aufw. f. d. Unterhaltung der Betriebsvorrichtungen	830	830		0
Aufw. f. Bewirt. d. Grundst. + Gebäude (Entgelte für die A	0	-1.300		1.300
Erstattungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen	4.763	4.763		0
sonst. Aufw. f. Dienstleistungen (Abraum-Abfuhr durch Ur	0	-1.800		1.800
Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	2.069	2.069		0
sonst. Geschäftsaufwendungen (Werbungsko. + Ansch. G	259	-13.891	-98,2	14.150
andere sonstige ordentliche Aufwendungen	11.853	11.853		0
Kraftfahrzeugkosten (allgemeine Sachkosten)	5.073	73	1,5	5.000
Anteilige Sachkosten der Personalko. für Querschnittsber	10.263	102	1,0	10.161
Materialentnahmen aus städtischem Lager	26	-74	-73,8	100
Summe	41.418	-1.193	-2,8	42.611
kalkulatorische Kosten				
Abschreibungen	1.673	1.392	495,4	281
Zinsen	1.517	898	145,1	619
Summe	3.190	2.290	254,4	900
Gesamtkosten	100.322	6.736	7,2	93.586
Nebenerlöse				
Erstatt. v. priv. Unternehmen (Erstattung der Stromkosten	5.288	788	17,5	4.500
Erstatt. v. übrigen Bereichen (Werbungskostenerstattung)	11.870	-2.130	-15,2	14.000
Verwaltungsgebühren (gaststättenrechtliche Dauererlaub	765	365	91,3	400
Summe	17.923	-977	-5,2	18.900
Gebühren- / Entgeltbedarf I	82.399	7.713	10,3	74.686
./. Über- bzw. Unterdeckung aus Betriebsabrechn.	-5.260	-14.245	-158,5	8.985
./. durch Prod. Märkte nicht zu vertretene Ergebnisver	16.500	16.500		0
Gebühren- / Entgeltbedarf II	71.158	5.457	8,3	65.701
zu erwartende Einnahmen / Erlöse	71.203	5.474	8,3	65.729
Über-/Unterdeckung	45	17		28
Über-/Unterdeckung in %	0,1			0,0
Das Ergebnis bedingt eine Gebührenänderung um ...%	10,6			-1,9

Erläuterungen zur Gebührensatzkalkulation

- Märkte -

Zu 1.1.1

Anteilige Personalkosten der Arbeiter mit wechselnden Einsatzstellen. Der Anteil wird nach Planstunden des Bereiches Wochenmärkte/Kirmessen, multipliziert mit dem Planverrechnungssatz, ermittelt. Der Ansatz ist auf dem Niveau des Vorjahres und berücksichtigt Veränderungen aufgrund der Innenstadtssanierung.

Zu 1.1.2

Anteilige Personalkosten der Verwaltungsmitarbeiter aufgrund ihrer geschätzten Tätigkeitsanteile im Produkt Märkte. Basis sind die geplanten Ist-Kosten.

zu 1.2.1 bis 1.2.3

Prognostizierter Strom- und Wasserverbrauch sowie Kosten für die Einleitung der Abwässer in das Kanalnetz. Unter den Abwasseraufwendungen wurden in 2006 noch Aufwendungen für die Miete von Toilettenwagen verbucht. Zukünftig werden diese unter 1.2.9 erfaßt.

zu 1.2.4

Plankosten für den Auf- und Abbau sowie für mögliche Instandhaltungsausgaben der Elektrizitätsversorgung. Diese Position war im Vorjahr geplant und wurde auch in 2006 bebucht. Aus buchhalterischen Gründen werden diese Aufwendungen nun unter 1.2.5 geführt.

zu 1.2.5

Plankosten für den Auf- und Abbau sowie für mögliche Instandhaltungsausgaben der Elektrizitätsversorgung ab 2007

zu 1.2.6

Geschätzte Kosten der Abfallentsorgung während und nach Marktveranstaltungen aufgrund von Vergangenheitswerten bis 2006

zu 1.2.7

Vermuteter Aufwand für die Abfallentsorgung aller Kirmessen und die (De-)Montage der Straßenlaterne(n) bei den Innenstadtkirmessen.

zu 1.2.8

ehemalige Position für den Aufwand der Abfuhr von Abfällen durch Transportunternehmer vorwiegend im Bereich der Kirmessen

zu 1.2.9

Aufwand für die Anmietung von Toilettenwagen. Bislang unter 1.2.3

zu 1.2.10

sonstiger Aufwand für Verbrauchsmaterial und Kleinanschaffungen

zu 1.2.11

Gemäß § 5 der Standgeldsatzung für Märkte fordert die Stadt Kamen Kostenersatz für Werbeausgaben der Kirmessen, berechnet als einen bestimmten Anteil von den Standgeldern. Diese Einnahmen (siehe 2.1.2) werden als Ausgaben in gleicher Höhe angesetzt und sind zur Förderung des Publikumszuspruchs geplant.

zu 1.2.12

Kosten für die Unterhaltung des Fuhrparks in der Einrichtung Märkte gem. Betriebsabrechnung 2005

zu 1.2.13

Sachkosten der unter 1.1.1 (Arbeiter) und 1.1.2 (Gewerbe, sonst. Dienste) anfallenden Personalkosten in Anlehnung an den KGSt-Bericht mit der Nr. 6/2005 zu den Kosten eines Arbeitsplatzes; für Büroarbeitsplätze werden pauschale Sachkosten von je 15.600 €, bei Nichtbüroarbeitsplätzen werden 10 % der Personalkosten angesetzt.

Erläuterungen zur Gebührensatzkalkulation - Märkte -

zu 1.2.14

Pauschalbetrag aufgrund von Ist-Werten der Vorjahre, welcher auch die Materialentnahmen für die Fahrzeuge selbst berücksichtigt.

zu 1.3.1

Auf Basis des Anlageverzeichnisses - zuzüglich der für das laufende und das kommende Jahr geplanten Zugänge - ermittelte kalkulatorische Kosten (auch 1.3.2). Der Abschreibungsbetrag wurde durch lineare Betragsaufteilung auf Basis von Wiederbeschaffungswerten ermittelt. Der Betrag wurde nach den Vorgaben des Kommunalabgabengesetzes (KAG) und der dazu ergangenen Rechtsprechung ermittelt und korrespondiert nicht mit den bilanziellen Abschreibungen des Produktes Märkte.

zu 1.3.2

Der Ansatz für die Kapitalverzinsung erfolgte auf der Basis von durchschnittlichen Restbuchwerten des aktuellen Jahres nach linearer Abschreibung der Anschaffungskosten abzüglich Zuschüsse Dritter mit einem Zinssatz von 7 %. Ein Zinssatz von bis zu ca. 7,3 % wäre gem. aktueller OVG NRW-Rechtsprechung zulässig gewesen. Hier, wie auch zu Punkt 1.3.1, lagen der Ermittlung KAG-Bedingungen zu Grunde, die nicht mit den Werten für Zinsaufwand des Fremdkapitals einhergehen.

zu 2.1.1

Nettoerlöse aus der Stromkostenabrechnung mit den Beschickern/Schaustellern nach wahrscheinlicher Inanspruchnahme.

zu 2.1.2

Wie unter 1.2.11 bereits erläutert, fordert die Stadt Kamen gemäß § 5 der Standgeldsatzung für Märkte Kostenersatz für Werbeausgaben als einen %-ualen Aufschlag auf das Standgeld. Mit der Differenzierung des Aufschlages nach den einzelnen Kirmesveranstaltungen soll die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Beschicker, resultierend aus den abweichenden Verdienstmöglichkeiten, berücksichtigt werden. Auch hier handelt es sich um einen Nettoansatz, der die MwSt nicht enthält.

zu 2.1.3

Im Bereich der Kirmessen werden Einnahmen für gaststättenrechtliche Dauererlaubnisse erwartet.

zu 4.

Den Gebührenbedarf verändernder vorzutragende Rest der Überdeckung aus der Betriebsabrechnung 2004 und die Unterdeckung des Jahres 2005. Der Ansatz erfolgt aufgrund der KAG NW-Regelung des § 6 Abs. 2 Satz 3 ff. Hiernach sollen Unterdeckungen hinsichtlich des Betriebsergebnisses innerhalb der nächsten drei Jahre in die Kalkulation der Gebührensätze vorgetragen werden. Überdeckungen müssen in diesem Zeitraum vorgetragen werden.

zu 5.

Gebührenbedarfsmindernder Ansatz für Ergebnisverschlechterungen, die das Produkt Märkte nicht zu vertreten hat. Es handelt sich einerseits um höhere Personalaufwendungen der Verwaltung, andererseits um Mindereinnahmen jeweils aufgrund der Maßnahmen im Zusammenhang mit der Innenstadtsanierung.

zu 7.

Prognose der Gebühreneinnahmen bei bisherigen, seit 2005 vereinheitlichten Gebührensätzen. Der jeweilige Multiplikator - Anzahl der Nutzungen einzelner Tatbestände - wurde aufgrund von Erfahrungswerten der Vergangenheit ermittelt. Wegen der Innenstadtsanierung müssen die Maßstabseinheiten (Divisoren) gesenkt werden. Diese Maßstabseinheiten wurden gänzlich neu berechnet.

zu 8.

Prognose der Gebühreneinnahmen bei gleichen Maßstabseinheiten und so veränderten Gebührensätzen, daß der Gebührenbedarf nahezu gedeckt ist.